



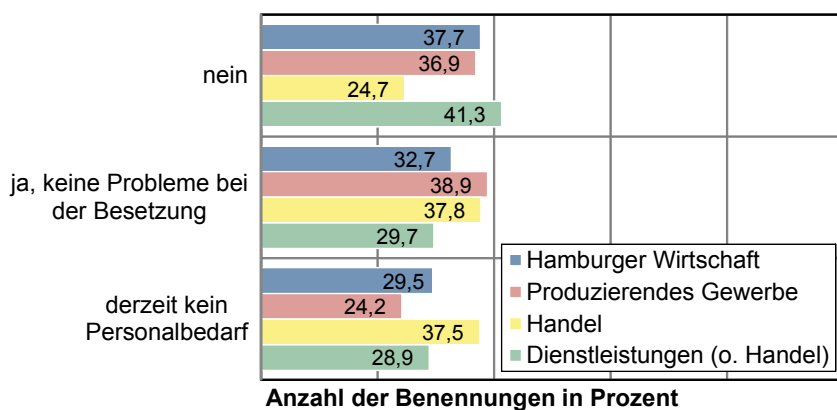
# Hamburger Arbeitsmarktbarometer III/2016

## Fachkräftemangel verschärft sich

Alles in allem befindet sich die Hamburger Wirtschaft zum Ende des III. Quartals 2016 in einer anhaltend robusten Verfassung, auch wenn die konjunkturelle Dynamik zuletzt etwas nachgelassen hat. Für 39,8 % der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen zählt das Thema Fachkräftemangel zu den größten Risiken bei der eigenen Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten. Bei der Konjunkturbefragung vor zwei Jahren lag der Wert noch bei 27,6 %.

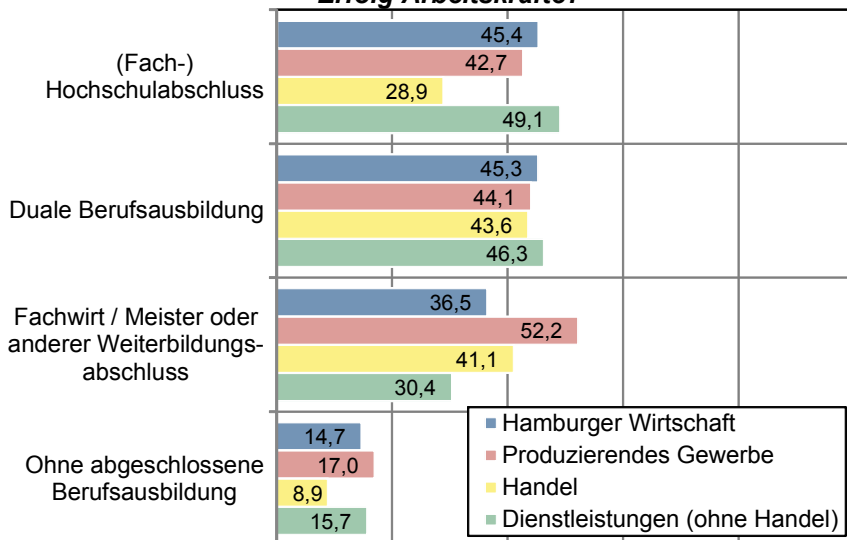
Gut jedes dritte Unternehmen (37,7 %; Befragung im Herbst 2014: 26,6 %) steht im Herbst 2016 vor dem Problem, **offene Stellen** längerfristig (mehr als zwei Monate) nicht besetzen zu können, weil passende Arbeitskräfte fehlen. Besonders stark betroffen sind das Baugewerbe (67,7 %), das Gastgewerbe (60,0 %), personenbezogene Dienstleister (56,6%) sowie Fach-einzelhändler (49,7 %). Hingegen haben 32,7 % der Unternehmen aktuell keine Probleme bei der Besetzung offener Stellen (2014: 44,6 %). 29,5 % der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen haben derzeit keinen Personalbedarf, wobei das Niveau dem vor zwei Jahren ähnelt (28,8 %).

**Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit alle offenen Stellen (innerhalb von zwei Monaten) besetzen?**



© Handelskammer Hamburg

**Für welches Qualifikationsniveau suchen Sie ohne Erfolg Arbeitskräfte?**



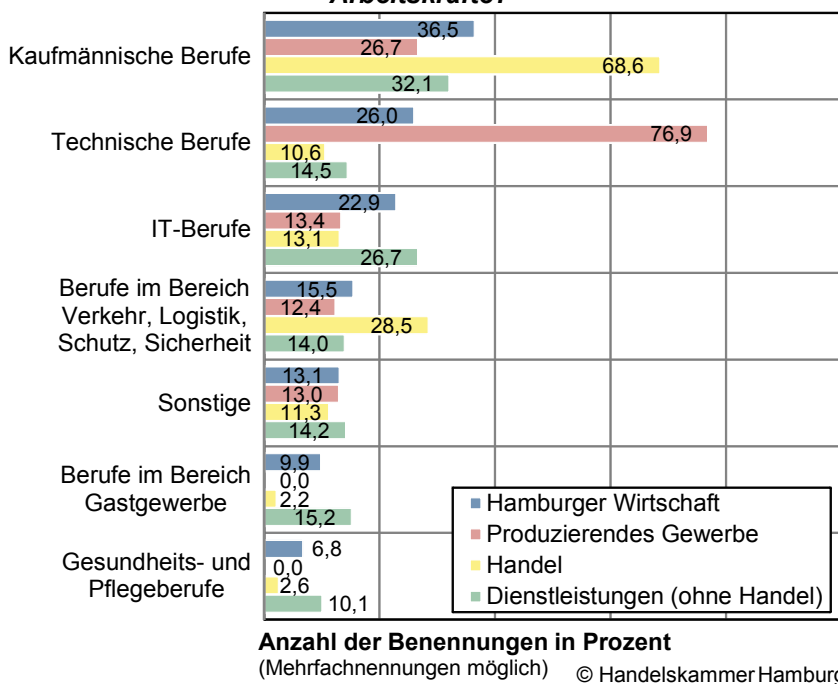
Anzahl der Benennungen in Prozent

(Mehrfachnennungen möglich) © Handelskammer Hamburg

45,5 % der befragten Unternehmen gaben zum Ende des III. Quartals 2016 an, dass sie ohne Erfolg Arbeitskräfte mit dem **Qualifikationsniveau** „(Fach-)Hochschulreife“ suchen. Bei den überwiegend unternehmensbezogenen Dienstleistern waren es sogar 70,6 %. In gleichem Maße wie die Qualifikation „(Fach-)Hochschulreife“ werden Arbeitskräfte mit einer „Dualen Berufsausbildung“ von den Unternehmen gesucht (45,3 %). Besonders gefragt ist dieses Qualifikationsniveau im Gastgewerbe (81,9 %). Bezogen auf die Hamburger Wirtschaft insgesamt werden die Qualifikationen „Fachwirt/Meister oder anderer Weiterbildungsabschluss“ von 36,5 % und „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ von 14,7 % der erfolglos Arbeitskräfte suchenden Unternehmen benannt. Im Produzierenden Gewerbe findet jedes zweite Unternehmen (52,2 %) keine passenden Arbeitskräfte mit dem Qualifikationsniveau

## Fachkräftemangel

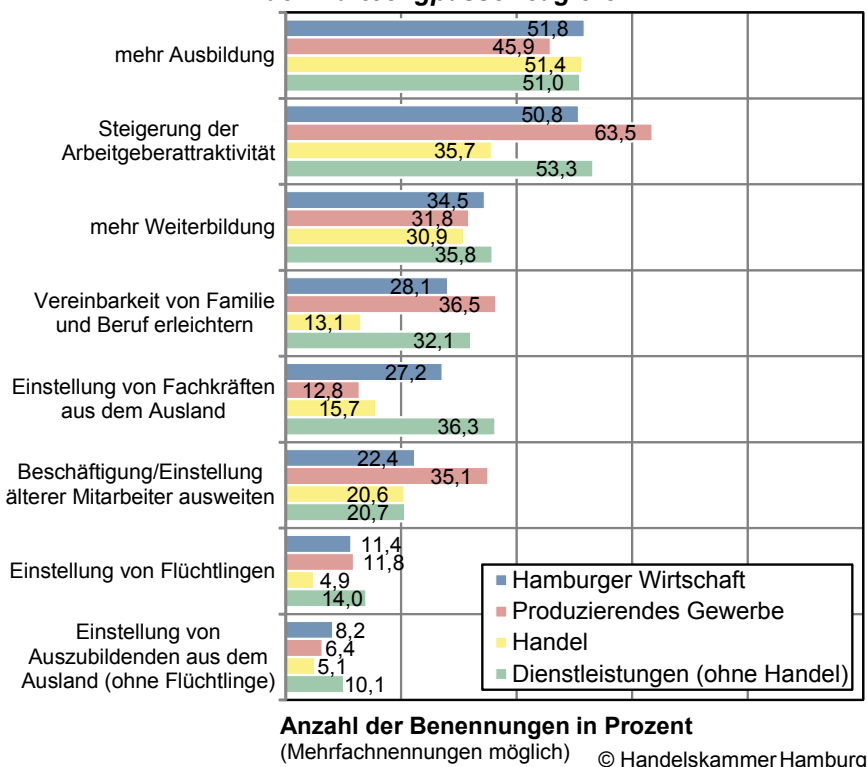
### Für welche Berufsfelder suchen Sie ohne Erfolg Arbeitskräfte?



„Fachwirt / Meister oder anderer Weiterbildungsabschluss“.

Was die **Berufsfelder** anbelangt, sucht rund jedes dritte Unternehmen zum Ende des III. Quartals 2016 vergeblich nach Arbeitskräften aus dem kaufmännischen Bereich (36,5 %). Besonders groß ist hier der Bedarf bei Händlern (68,6 %). Des Weiteren werden Arbeitskräfte für technische Berufe (26,0 %), IT-Berufe (22,9 %), Berufe im Bereich „Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit“ (15,5 %), sonstige Berufsfelder (13,1 %), Berufe im Bereich Gastgewerbe (9,9 %) und Gesundheits- und Pflegeberufe (6,8 %) gesucht. Drei Viertel der befragten Unternehmen (76,9 %) des Produzierenden Gewerbes haben einen Mangel an Arbeitskräften für technische Berufe.

### Wie wollen Sie zukünftig auf eventuelle Fachkräfteengpässe reagieren?



Zudem wurden die Unternehmen gefragt, wie sie zukünftig auf **eventuelle Fachkräfteengpässe reagieren** wollen. Gut jedes zweite betroffene Unternehmen will Engpässen mit vermehrter Ausbildung (51,8 %) und / oder einer „Steigerung der Arbeitgeberattraktivität“ (50,8 %), z. B. über Arbeitsplatzqualität oder Bezahlung, begegnen. Vermehrte Weiterbildungsmaßnahmen werden von rund jedem dritten Unternehmen (34,5 %) als Reaktion auf eventuelle Fachkräfteengpässe gewählt. Weitere Strategien Hamburger Unternehmen lauten „Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern“ (28,1 %), „Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland“ (27,2 %) sowie „Beschäftigung/Einstellung älterer Mitarbeiter ausweiten“ (22,4 %). Zudem wollen 11,4 % der befragten Unternehmen auf den Fachkräftemangel mit der Einstellung von Flüchtlingen und 8,2 % mit der Einstellung von Auszubildenden aus dem Ausland (ohne Flüchtlinge) reagieren. Knapp zwei von drei der befragten Unternehmen des Produzierenden Gewerbes (63,5 %; 2014: 52,4 %) antworteten, vor allem mit einer

### Tipp: Handelskammer-Fachkräftemonitor Hamburg

Wie sieht die Fachkräftesituation ganz konkret in einzelnen Wirtschaftszweigen und Berufsgruppen aus – und welche künftigen Entwicklungen sind zu erwarten? Fundierte Auskünfte zu diesen Fragen bietet der Handelskammer-Fachkräftemonitor Hamburg. Mit dieser interaktiven Webanwendung ([www.fachkraeftemonitor-hamburg.de](http://www.fachkraeftemonitor-hamburg.de)) kann jeder individuell analysieren, wie sich Fachkräfteangebot und -nachfrage in Hamburg bezogen auf bestimmte Branchen und Berufsgruppen bis zum Jahr 2030 voraussichtlich entwickeln werden. Unser Online-Prognosetool für den hiesigen Arbeitsmarkt wird jährlich neuen Gegebenheiten angepasst und basiert auf allgemein zugänglichen öffentlichen Statistiken sowie auf den Ergebnissen der vierteljährlichen Konjunkturumfragen unserer Handelskammer.

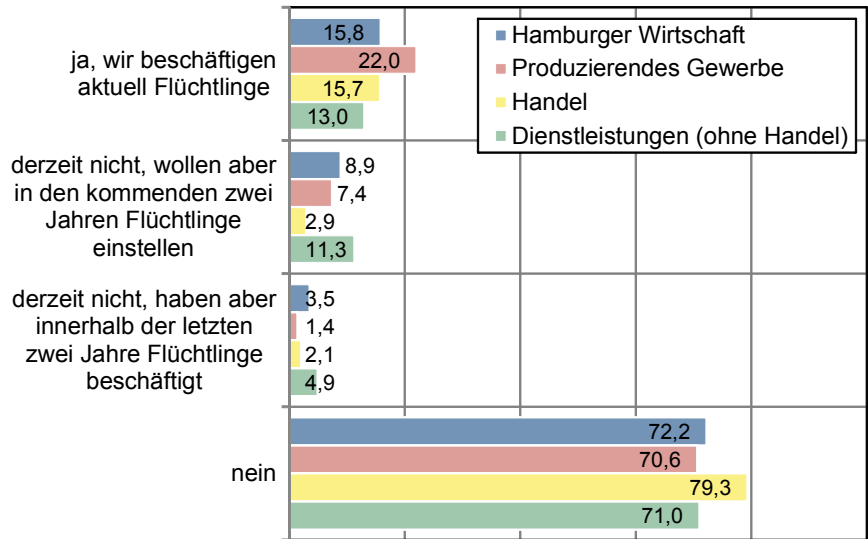
## Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt

Steigerung der Arbeitgeberattraktivität einem möglichen Fachkräftengapss begegnen zu wollen. Die Punkte „vermehrte Einstellung von Fachkräften bzw. von Auszubildenden aus dem Ausland“ (50,3 bzw. 32,1 %) und „Einstellung von Flüchtlingen“ (30,2 %) werden überdurchschnittlich häufig von Unternehmen des Gastgewerbes benannt.

Im Herbst 2016 **beschäftigen** 15,8 % der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen mindestens einen **Geflüchteten**. Vergleichsweise hoch ist die Zahl im Produzierenden Gewerbe und im Einzelhandel (22,0 % bzw. 26,0 %). 8,9 % der befragten Unternehmen geben an, derzeit zwar keine Flüchtlinge zu beschäftigen, eine Beschäftigung aber in den kommenden zwei Jahren anzustreben. Bei 3,5 % hat die Anstellung eines Flüchtlings in den letzten zwei Jahren stattgefunden.

Hinsichtlich der **Art der Beschäftigung** benennen 57,5 % von den befragten Hamburger Unternehmen – die zurzeit Flüchtlinge beschäftigen, in den letzten zwei Jahren beschäftigt haben oder in den kommenden zwei Jahren beschäftigen wollen – den Punkt „Praktikant oder Einstiegsqualifikant“. 43,6 % geben die Beschäftigungsart „Auszubildender“, 31,3 % den Punkt „Helfer“ und 14,1 % den Punkt „Fachkraft bzw. Führungskraft“ an. Mit 30,8 % ist der Anteil der Unternehmen, die die Beschäftigungsart „Fach- oder Führungskraft“ nennen, im Produzierenden Gewerbe besonders hoch. Im Handel gibt es relativ viele Unternehmen, die Flüchtlinge als Auszubildende (74,8 %) oder Helfer (45,5 %) beschäftigen, angestellt haben oder es planen.

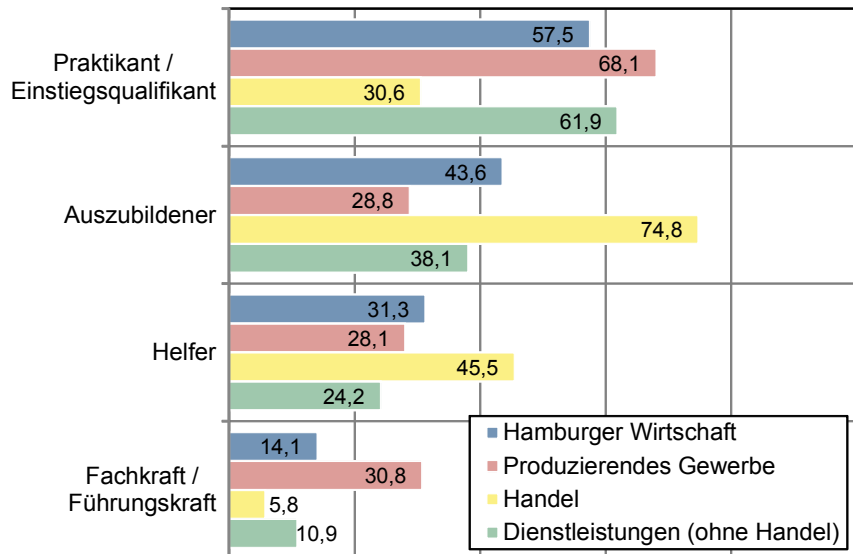
**Beschäftigen Sie in Ihrem Unternehmen derzeit Flüchtlinge, die in den letzten fünf Jahren nach Deutschland gekommen sind? (Praktikanten, Einstiegsqualifikanten, Azubis und Beschäftigte)**



**Anzahl der Benennungen in Prozent**

(Mehrfachnennungen möglich) © Handelskammer Hamburg

**Falls Sie Flüchtlinge beschäftigt haben/ beschäftigen/ beschäftigen werden, Beschäftigung als**



**Anzahl der Benennungen in Prozent**

(Mehrfachnennungen möglich)

© Handelskammer Hamburg

### Hinweise zur Systematik des Arbeitsmarktbarometers

Im Rahmen der Konjunkturumfrage unserer Handelskammer („Hamburger Konjunkturbarometer“) zum Ende des III. Quartals 2016 liegen neben insgesamt 628 Unternehmensmeldungen 585 Antworten (93,2 %) zu den Sonderfragen zum Thema Personal vor. Das dargestellte Gesamtbild für die Hamburger Wirtschaft ergibt sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten Stimmen der von unserer Handelskammer befragten Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige. Bei allen gestellten Fragen (außer Frage 1) sind Mehrfachnennungen möglich, wodurch sich kumuliert Gesamtergebnisse von über 100 Prozent ergeben.

Dies ist die fünfte Ausgabe des Hamburger Arbeitsmarktbarometers. Themenfelder vorheriger Ausgaben waren u. a.: gesuchte Qualifikationsniveaus und Berufsfelder, Motive der Fachkräftesuche, Fachkräfte aus dem Ausland, Fachkräftemangel: Folgen und Reaktion, Alterung der Belegschaft, Bedeutung von Beschäftigungsformen, Mindestlohn; Ergebnisse unter [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)